

K čís.1074/46.

Protokol

sepsaný dnešního dne u zdejšího úřadu s

R a d i f e m Františkem, býv.krim.tajemníkem gestapa v Brně, nar. 28.9.1908 v Celovci v Rakousku, tamtéž příslušným, ženatým, v Boha věřícím, rakouským státním příslušníkem, synem Jana a Notburgy, roz.Fürnkratové, absolventem 5 tř.obec.3 tř.měst. a 3 tř. obchodná školy, starajícím se o svou manželku Josefu, roz.Simovou a 3 děti ve stáří od 4 až 10 let, nemajetným, údajně zachovalým, posledně bytem Brno, Akademická ul.22, t.č. v zajišt.vazbě u SNB Brno, Orlí ul.č.30, který s předmětem výslechu obeznámen a napomenut, by mluvil pravdu vypovídá:

Jelikož jmenovaný neovládá český jazyk, je protokol s ním sepsán v jazyku německém.

Anfang April 1945 wurde eine Aktion von der Brünner Dienststelle gegen eine in der Nähe von Wsetin liegende Mühle, in welcher sich Partisanen aufhalten sollen, durchgeführt. Es wurden zu diesem Zwecke von der Brünner Stadtgemeinde ein Autobus angefordert. Die gesamte Aktion wurde vom Krim. Rat R ö m e r und Kommissar K o c h geleitet. Ich befand mich zu DIESER Zeit noch bei einem Kommando am Brünner Hauptbahnhof und wurde zu dieser Aktion in die Dienststelle berufen. Die Abfahrt von Brünn erfolgte ungefähr um 21 Uhr und ging vorerst nach Zlin. Im Autobus selbst befanden sich ungefähr 30 bis 35 Personen bzw. Beamte der Dienststelle von denen mir namentlich nachfolgende noch in Erinnerung sind: Krim. Rat R ö m e r, Komm. K o c h, Standartenführer M a r q u a r t, Kommissar v e i s c h k e, Krim. Ass. W a l z b e r g e r, vom Ref. II BM/So, Krim.O.Ass. S c h r o t t, Abt.III, Krim. Sekr. N o v o k, Abt. III, Krim. Angest. K r o p a c e k vom Ref. II BM/So, Krim. Angest. W i e d e r m e r t h, bei vorgenannten weiss ich jedoch nicht mit Bestimmtheit ob er dabei war, verschiedene Beamte vom Referat II A. Ausserdem waren auch die beim Referat IV II a befindlichen Russen an der Aktion beteiligt. In Zlin angekommen wurde bei der dortigen Dienststelle gehalten. Von der Zliner Dienststelle wurden ebenfalls circa 20 Mann, dem Brünner Kommando zugeteilt. Ob diese Männer im selben Autobus oder mit einem anderen Fahrzeug fahren ist mir heute nicht mehr in Erinnerung. Die Abfahrt von Zlin erfolgte ungefähr um 1 Uhr nachts. Die Fahrt ging über Wsetin in eine kleine Ortschaft und ausserhalb dieser Ortschaft mussten wir alle aussteigen. Ich will jetzt einflechten, dass schon von Brünn aus ein Mann, der tschechischer Gendarmeriebeamter ge-

Gendarmeriebeamter ~~gaxax~~ gewesen war und sich bei uns in Haft befand, im Autobus mitfuhr. Dieser Gendarmeriebeamte soll wie ich später auf dem Wege zur Mühle erfuhr, der Dienststelle bekannt gegeben haben, dass sich in dieser Mühle Partisanen aufhalten sollen. Er hat sich auch bereit erklärt, das Kommando auf Umwegen zur Mühle zu führen. Auch soll er selbst einigemal mit Partisanen in der Mühle zusammen gekommen sein. Der Name des Gendarmeriebeamten, der war schon ein älterer Mann, ist mir nicht bekannt, er dürfte jedoch in der Nähe von oder in Wsetin selbst, seinen Dienst versehen haben.

Nach Verlassen des Autobusses marschierten wir unter Führung dieses Gendarmeriebeamten durch Wälder und kamen um circa 3 Uhr auf eine Anhöhe. Dort erklärte der Gendarmeriebeamte dass er den Weg zur Mühle nicht mehr genau weiss, bzw. dass er sich in dieser Gegend nicht mehr genau orientieren kann. Es wurden hierauf im Auftrag von Krim. R ö m e r 2 oder 3 Mann in ein in der Nähe liegendes Bauernhaus geschickt, um dort einen Mann ausfindig zu machen, der das gesamte Kommando zur Mühle führen sollte. Diese Männer kamen auch mit einem Bauer zurück, der uns dann zur Mühle weiter führte. Während des Hinweges erfuhr ich auch, dass ein anderes Kommando unter Führung des Kommissars L e i s c h k e , aus einer anderen Richtung auf dem Wege zur Mühle sei. Ausserdem sei noch Schutzpolizei und das ZbV Kommando bei dieser Aktion beteiligt. Es dürfte etwa 6 Uhr früh gewesen sein als wir in der Nähe der Mühle auf einer Anhöhe angekommen waren. Die Mühle lag zwischen zwei Anhöhen in einer Talmulde. Von R ö m e r und K o c h wurde jetzt das Kommando in Gruppen eingeteilt. Ich hatte mit circa 10 Männern in Abständen die von der Mühle aus südlich gelegene Anhöhe zu besetzen und zu verhindern, dass aus der unten liegenden Mühle nicht Leute flüchteten. Da die Mühle von beiden Anhöhen umgeben ist, waren sämtliche Bergrücken besetzt, und zwar teilweise durch Schutzpolizei und andererseits durch Leute von unserer Dienststelle. Ein anderes Kommando unter Führung des Kommissars Koch und R ö m e r begab sich ins Tal zur Mühle. Bewaffnet war das Kommando mit Pistolen, Maschinenpistolen, zwei leichte Maschinengewehre und eine Panzerfaust. Nachdem von Koch oder von Römer eine Panzerfaust abgeschossen wurde, wurde der Müller aufgefordert aus dem Hause heraus zu kommen. Es kamen soviel ich aus dieser Entfernung sehen konnte, einige Leute aus dem Hause, ob jedoch der Müller dabei war weiss ich nicht. Nach einiger Zeit näherten sich Leute von uns der Mühle und es begann eine starke Schiesserei mit Pistolen und Maschinenpistolen. Ich sah auch von der Anhöhe aus, dass von Koch oder einen seiner Leute eine Panzerfaust in Richtung der Mühle abgeschossen wurde. Gegen Mittag war die Aktion beendet und die Kommandos von den umliegenden Anhöhen eingezogen. Als ich hinunter zur Mühle kam, sah ich 3 Männer liegen, die im Feuerkampf erschossen wurden. Wie mir erzählt wurde, sollen dies Partisanen gewesen sein die im Hause versteckt gewesen waren. Auf der Heimfahrt erfuhr ich, dass ein Partisane von Schrott und zwei von Angehörige des ZbV Kommandos erschossen worden sind. Von unserer Seite wurde ein Schutzpolizist getötet und einer verwundet. Als wir schon zum Abmarsch bereit standen, fing auf einmal die bei der Mühle befindliche Scheune zum brennen an. Wer das Feuer gelegt hat ist mir nicht bekannt. Das gesamte Kommando marschierte hierauf bis zur Strasse, wo zwei Autobusse und mehrere Personenkraftfahrzeuge standen. Die Heimfahrt erfolgte über Zlin, wo bei der dortigen Dienststelle noch kurz gehalten wurde. Der Gendarmeriebeamte wurde nach Brünn mitgenommen.

Ich so wie die mir zugeteilten Männer haben während der ganzen Aktion keinen schuss abgegeben. Mir ist auch nicht bekannt, dass Leute bei dieser Aktion festgenommen wurden.

Kadef Traup

74878.

Im Autobus in dem ich mich auf der Heimfahrt befand war lediglich der tschechische Gendarmeriebeamte, der die ganze Sache der Dienststelle bekannt gegeben hat.

Weitere Angaben habe ich in der Sache nicht zu machen, habe die volle Wahrheit gesagt und nichts verschwiegen.

Gelesen, genehmigt u. unterschrieben:

Rochefort
Vyalychany

van Fouth
sein. as

van Fouth
sein. as